

Loch im Herz „sperrt“ den Chef beim Meisterstück!

Wenn AC Wals den 42. Titel fixiert, ist Meistermacher Max Außerleitner Zaungast: Nach einer Herz-Operation ist Stress Gift. Das Team will ihm einen „ruhigen“ Abend schenken . . .



Fotos: KRONE, WOLFGANG HAENLEIN

Seine Temperaments-Ausbrüche werden den Ringern fehlen: Trainer Max Außerleitner ist im Heimfinale nur Zaungast.

Ringer-Rekordmeister AC Wals strebt seinem 42. Meistertitel zu. Unaufhaltsam, wie in den vergangenen Jahren. Der Mann, der hinter all den Erfolgen steht, ist Max Außerleitner: Ein Energie-Feuerwerk am Mattrand. Im Finale gegen Herausforderer Klaus muss das Team diesmal jedoch ohne seine Hilfe auskommen.

Max Außerleitner bündelt alle Eigenschaften, die den erfolgreichen Cheftrainer ausmachen: Die Ruhe in Person, wenn es um taktisches Kalkül und den Blick für die optimale Aufstellung geht. Aber impulsiv im Kampf, wenn seine Burschen auf der Matte um die Punkte „raufen“. Da hält es ihn nicht auf seinem Sessel, mit wilder Gestik, brüllend wie ein Stier treibt er seine Jungs zur Höchstleistung. So lieben ihn die Kämpfer, so fürchten ihn die Gegner.

Nun wurde Max jäh gebremst. Ein „Schlager!“ rief ihm einen alten Herzfehler schmerzlich in Erinnerung. Eine Warnung nur, glimpflich abgegangen – nach vier Tagen Krankenhaus war er wieder auf den Beinen. Aber eine, die er ernst nimmt. Ein Operationstermin wurde gleich fixiert: Am kommenden Mittwoch wird ein Spezialist in Linz das fatale Loch in der Pumpe schließen. Ein Routine-Eingriff, aber Leben rettend. „Zwei Tage später darf Max wieder raus“, weiß Obmann Toni Marchl. Rechtzeitig, um den nächsten Titel live, diesmal aber ungewohnt von der Galerie aus, mit zu erleben. Denn die ärztliche Auflage lautet: Keine Aufregung, kein Stress!



Für den Meister-Macher ist das ungewohnt: Ausgerechnet im heißen Saisonfinish ist er außer Gefecht. Coachen fällt flach – in beiden Duellen. Das werden seine Co-Trainer erledigen: Ulrich Schinhan, Franz Holzer, Vladimir Zubkov.

Für sie ist abgemacht, ihrem Chef am 8. Dezember einen stressfreien Meister-Abend zu verschaffen. Die Order an die Aktiven lautet: Mühlbacher, Haring, Valach und Co. müssen im ersten Duell diesen Samstag in Klaus bereits für klare Verhältnisse sorgen. Damit es eine Woche drauf daheim nur mehr heißen kann: Sack zu – und die Titel-Trophäe stemmen! **Harald Hondl**

sport@kronenzeitung.at